

Neue Österreichische Züchtungen für das Dauergrünland

Seit mehr als fünfzehn Jahren ist es ein besonderes Anliegen der Züchtungsarbeiten an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, klimaangepasste Sorten für das Dauergrünland in Österreich zu züchten. Viele ausländische Sorten von Gräsern und Leguminosen kommen mit unseren rauen Klimabedingungen nicht zurecht. Es werden daher in Gumpenstein speziell jene Arten bearbeitet, wo nach den Ergebnissen der ständig laufenden Sortenwertprüfungen Bedarf an klimatoleranten, ausdauernden Sorten herrscht.

Sieben neue Sorten höchster Qualität

So entstanden in den letzten zehn Jahren sieben neue österreichische Sorten, die bevorzugt in Saatgutmischungen für das Dauergrünland zum Einsatz kommen. All diese Sorten werden von heimischen Landwirten in Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland vermehrt. Aufgrund ihrer qualitativ hochwertigen Eigenschaften werden diese „Gumpensteiner Sorten“ vorrangig in ÖAG-Qualitätsmischungen von „Die Saat“ eingesetzt.

Gezielte Züchtung für Klima und Nutzung

Zeigen viele ausländische Sorten nach zwei bis drei Prüfjahren noch gute Ergebnisse in der Wertprüfung, so ändert sich das bei längerer Prüfdauer. Danach kann die Spreu sehr gut vom Weizen getrennt werden. Nur mehr sehr wenige



Foto: Die Saat

Die besten Züchtungen werden in den „Die Saat“-Qualitätssaatgutmischungen eingesetzt

Sorten haben die für eine Verwendung in Mischungen für Dauerwiesen oder -weiden im österreichischen Grünlandgebiet notwendigen Qualitätseigenschaften. Eine Verbesserung dieser Situation durch gezielte Züchtung von klima- und nutzungsangepassten Sorten stand daher bei den Zielsetzungen für die inländischen Züchtung von Anfang an im Vordergrund.

In den vergangenen 15 Jahren wurde an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein Material unterschiedlicher Gräser- und Kleearten von verschiedensten Grünlandstandorten in Österreich gesammelt, beobachtet und züchterisch veredelt.

Die Tabelle (siehe Seite 31) zeigt eine Übersicht aller eingetragenen Gumpensteiner Sorten und eine kurze Be-

schreibung ihrer herausragenden Werteigenschaften.

Tandem: Hohe Verdaulichkeit

Bereits 1994 gelang mit der Eintragung der Knaulgrassorte „Tandem“ der erste Erfolg. Die Sorte ist richtungweisend für den neuen Knaulgrasotyp, wie er im modernen Grünlandbetrieb benötigt wird. Mittelspät mit viel Blattmasse, hohe Verdaulichkeit, konkurrenzstark, winterhart, ausdauernd, geringe Anfälligkeit für Blattkrankheiten.

Dank ihrer rasigen Horste ist diese Sorte auch gut für die Weidewirtschaft geeignet. Tandem ist nach den Ergebnissen der langjährigen Sortenprüfung die am besten geeignete Sorte für das Dauergrünland in Österreich und kann in sämtliche ÖAG-Qualitätsmi-

schungen für das Dauergrünland und allen mehrjährigen Feldfutterbaumischungen eingesetzt werden.

Robust und ausdauernd: Guru

Im Jahr 2000 erfolgte die nächste Eintragung einer inzwischen äußerst erfolgreichen Sorte, dem Englischen Raygras „Guru“. Gezüchtet wurde die Sorte hauptsächlich aus Ökotypen von Höhenstandorten in Tirol. Guru ist eine frühe, robuste Sorte mit ausgezeichneter Ausdauer und bester Winterhärte. Damit ist sie besonders für den Einsatz in Dauerwiesen- und Weidemischungen, bevorzugt in rauen Lagen, geeignet. Eingemischt wird die Sorte inzwischen in ÖAG-Qualitätsmischungen für Dauerwiesen- und Dauerweiden.

Eingetragene Gumpensteiner Sorten für ÖAG-Qualitätsmischungen

Kultur	Sorte	Besondere Eigenschaften
Rot-Klee	Gumpensteiner Rotklee	Winterhärte, Ausdauer
Bastardraygras	Gumpensteiner	Winterhärte, Ausdauer
Knaulgras	Tandem	Mittelspäte Reife, Verdaulichkeit
Englisches Raygras	Guru	Schneeschnitzresistenz, Ausdauer
Goldhafer	Gusto	geringer Gehalt an kalzinogen wirksamen Substanzen
Rot-Straußgras	Gudrun	Ertrag, Gesundheit, Ausdauer
Goldhafer	Gunther	Ertrag, Gesundheit, geringer Gehalt an kalzinogen wirksamen Substanzen
Wiesen-Fuchsschwanzgras	Gufi	Spätreife, Gesundheit
Wiesen-Fuchsschwanzgras	Gulda	Spätreife, Gesundheit
Wiesen-Kammgras	Crystal*	Ausdauer, Ertrag

* Sorteneintragung nicht möglich

Immer wieder bringt das Auftreten der Kalzinose lokal große Probleme für Grünlandbetriebe. Die Züchtung einer gesunden, ausdauernden Goldhafersorte mit geringer Belastung durch kalzinogen wirksame Substanzen war daher ein wichtiges Ziel der Züchtungsarbeit.

Gunther: Geringe Kalzinose-Belastung

Im Jahr 2001 konnte schließlich die Goldhafersorte „Gunther“, gezüchtet aus der alten oststeirischen Landsorte „St. Kathrein“, eingetragen werden. In Versuchen wurde eine Halbierung der Kalzinose-Belastung im Vergleich zu anderen Sorten nachgewiesen. In-

zwischen wird ausschließlich diese Sorte produziert und in die ÖAG-Qualitätswiesen A, B, C, D und VO eingemischt

Ausdauernd und ertragreich: Gudrun

Im gleichen Jahr konnte auch die Rotstraußgrassorte „Gudrun“ zur Eintragung in die Österreichische Sortenliste gebracht werden. Diese Sorte, gezüchtet aus Ökotypen des Kärntner Gailtales, verbindet Ausdauer mit hoher Ertragsfähigkeit. Erstmals steht damit eine in Europa produzierte Sorte zur Verfügung, die konkurrenzlos gute Eigenschaften für die Grünlandwirtschaft besitzt. Ihr Einsatz erfolgt in folgenden ÖAG-Qualitätsmischungen:

Dauerwiese C, D, OG, Dauerweide H

Ausgeprägte Spätreife: Gufi

Im Herbst 2003 schließlich gelang die Eintragung einer weiteren wichtigen Sorte, dem Wiesenfuchsschwanz „Gufi.“ Gezüchtet aus österreichischen Ökotypen aus dem Raum Schärzing sowie dem Ennstal, war das wesentliche Zuchtziel bei dieser Sorte eine ausgeprägte Spätreife.

Es ist gelungen, eine Sorte mit einer um vergleichsweise eine Woche später eintretenden Blüte zu züchten, was in Wiesen mit hohen Anteilen von Wiesenfuchsschwanz zu einer deutlichen Hebung des Futter-

wertes führt. Zum Einsatz kommt diese Sorte in allen ÖAG-Qualitätsmischungen mit Wiesenfuchsschwanz (Dauerwiese B, C).

Robust für raue Lagen: Crystal

Eine weitere Sorte, deren Eintragung aber nicht möglich ist, da die Art nicht auf der EU-Sortenliste steht, wird in der Zwischenzeit ebenfalls produziert. Das Kammgras „Crystal“, eine robuste, vergleichsweise konkurrenzstarke und gesunde Sorte für die Weidewirtschaft in rauen Lagen, für Almen sowie für Äsungsflächen. Eingesetzt werden kann „Crystal“ in Qualitäts-Begrünungsmischungen für mittlere und höhere Lagen sowie in der ÖAG-Qualitätsmischung Dauerweide H.

Ein wichtiger Grundsatz der Arbeit an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ist die intensive begleitende Betreuung von Saatgutvermehrern, Saatgutwirtschaft und Anwendern. Damit kann eine optimale und effiziente Umsetzung der Zuchtarbeit gewährleistet werden. Oberstes Ziel aller Aktivitäten ist, damit größtmögliche Effekte für Landwirtschaft und Landschaft zu erreichen.

*Dr. Bernhard Krautzer und
Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA
Raumberg-Gumpenstein*

Ihr Mais braucht mehr als nur Glück!

- > Wirkt gegen **alle relevanten Ungräser**
- > Breite Wirkung **gegen Unkräuter**
- > **Wirtschaftliches** Kombinationsprodukt
- > Vorsorge gegen **Spätverunkrautung**
- > **Doppelte Wirkung** über Blatt und Boden
- > **Speziell für Österreich!**



ceranovagmbh

Mengergasse 22 Top 18
1210 Wien
Tel. Nr.: 01 / 374 64 22
e-mail: office@ceranova.at
www.ceranova.at